



Ein Buch nicht nur *über*, sondern *von* Hochbegabten – für Eltern, Lehrer, Erzieher und – hochbegabte SchülerInnen: ein »Erzählkummerkastenratgebererfahrungsaustauschschreibmitbuch!«

Zum Buch

Ein schlaues Kind zu sein, ist auch nicht immer lustig. Im Gegenteil, oft ist es anstrengend. Tausend Gedanken, Fragen und Sorgen rasen dir ständig durch den Kopf; deine Eltern und Lehrer erwarten Supernoten von dir, und, ja, was Freundschaften betrifft, ist es oft auch nicht so einfach. Hier erzählen hochbegabte Kinder (sie selbst nennen sich lieber schlaue Füchse) im Grundschulalter von ihren Erfahrungen, ihren kleinen Schabernacks und auch davon, wo sie der Schuh drückt. Und vor allem wird hier erzählt, wie solche schlaunen Füchse mit ihren kleinen und großen Problemen umgehen. Nur so viel sei hier schon verraten: Sie sind auf jeden Fall sehr erfinderisch.

Wie dieses Buch entstanden ist

Weil Mathias Wais aus seiner Arbeit ganz schön viele schlaue Füchse kannte und weil er wusste, dass sie einerseits ganz normale Kinder sind, aber manchmal doch auch ein paar typische Schwierigkeiten haben (oder ist es anders herum? – Haben eher andere Menschen manchmal Schwierigkeiten mit schlaunen Füchsen?), und weil er sich sagte: »Warum soll ich eigentlich immer nur alleine ein Buch schreiben?«, hat er einige von ihnen zusammengetrommelt nämlich Lukas Fabian, Anna Katharina Krause, Lisa Schenk, Jonas Schneider und Jan-Philipp Stratmann) zu einer »Buchwerkstatt«. Dort trafen sie sich einen Sommer lang und trugen ihre Erfahrungen und Ideen zusammen, interviewten andere schlaue Füchse, ihre Lehrerinnen und Lehrer und ihre Eltern (Dankeschön an sie alle), und Mathias Wais hat alles aufgeschrieben, und so sind die kleinen Geschichten entstanden, die der Verlag nun in dieses Buch gepackt hat.

Was man hier so alles lesen kann

- Worum geht es in diesem Buch eigentlich?
- Frau Spielberg hat eine supergute Idee
- Ja, ja, die stolzen Eltern
- »Streber!«
Eine Klasse überspringen?

- Oder besser Extraaufgaben bekommen?
- Ein Traum – Unterricht für schlaue Füchse
- »Immer das Gleiche«
- Muss Schule eigentlich unbedingt langweilig sein?
- Mathe: Eins, Deutsch: Fünf
- Herr Brösebein bekommt auch nicht immer eine Eins, aber meistens schon
- »Kann ich nicht einfach ein ganz normales Kind sein?«
- Emily, Kurti und die Ungerechtigkeiten dieser Welt
- Wie kann man eigentlich heißes Wasser einfrieren?
- »Sei nicht immer so ungeduldig!«
- »Ich hasse Fehler!« – Warum eigentlich?
- »Sei doch nicht so stur!«
- Wieviel PS hat eigentlich eine Frage?
- »Wieso hat uns der liebe Gott keine Ohrenklappen gemacht?«
- Tarnkappen-Olga
- Der Fuchs im Aquarium
- »Micha ist meine beste Freundin!« – »Freunde? Brauch ich nicht!«
- Erwischt, Herr Dombrowski!
- Gibt es eigentlich hochbegabte Kakadus?
- »Warum nur bin ich hochbegabt?«
- Was bedeutet es für dich, hochbegabt zu sein?
- Vielleicht magst du dich ja mal selber interviewen
- Befrage doch mal deine Lehrer
- Warum nicht Lehrern auch mal was zu lesen geben?
Mindestens dieses Kapitel

Zum Schluss: Wie es weitergehen kann

Leseprobe

Seit diesem Tag stellte sich Olga vor, sie hätte eine Tarnkappe auf. Sie machte sich jeden Tag ein vergnügliches Spiel daraus, es niemanden merken zu lassen, was mit ihr war. In der Schule fing sie an, sich geradezu dumm zu stellen. Sie beobachtete die anderen Kinder, wie sie sich verhielten, wenn sie etwas nicht wussten: Sie hatten Ausreden oder taten so, als hätten sie die Frage der Lehrerin gar nicht gehört, oder als hätten sie gerade etwas außerordentlich Wichtiges an ihrem Schultornister zu besorgen. Olga machte das nach. Die Lehrerin wunderte sich, dass Olga auf einmal Schreibfehler machte, die früher nie bei ihr vorkamen. Und Olga hatte ihren Spaß daran, dass die Lehrerin sich wunderte ...

Den ganzen Text

der schlaue Füchse lesen Sie am besten im Buch selbst, das über Ihre Buchhandlung oder den Verlag zu beziehen ist.

MATHIAS WAIS